

EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)

Verordnung (EU) 2023/1115 über die Bereitstellung bestimmter Rohstoffe und Erzeugnisse, die mit Entwaldung und Waldschädigung in Verbindung stehen, auf dem Unionsmarkt und ihre Ausfuhr aus diesem sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 995/2010

Johannes Hangler
Abteilung III/1
Wien, 16. Jänner 2024

Warum

- 420 Mio. Hektar Wald weltweit sind zw. 1990 und 2020 verloren gegangen (FAO).
- Ein erheblicher Teil dieses Waldverlusts ist legal (Forest Trends).
- Entwaldung und Waldschädigung sind wichtige Treiber von Klimawandel (IPCC: 11 % des THG-Emissionen) und Biodiversitätsverlust.
- 90% der Entwaldung werden durch die Erweiterung landwirtschaftlicher Flächen (FAO) verursacht
- Die EU ist ein bedeutender Verbraucher von Rohstoffen im Zusammenhang mit der Entwaldung und Waldzerstörung.

Ziele der EUDR

Generell

- **Minimierung des Beitrags der EU zur weltweiten Entwaldung und Waldschädigung**
- => Verringerung der Treibhausgasemissionen und des Biodiversitätsverlust

Spezifisch

- **Minimierung der Gefahr, dass Erzeugnisse aus Lieferketten, die in Verbindung mit Entwaldung/Waldschädigung stehen, am EU-Markt in Verkehr gebracht oder exportiert werden.**
- **Steigerung der EU-Nachfrage nach und des Handels mit legalen und „entwaldungsfreien“ Rohstoffen und Erzeugnissen.**

Gegenstand und Anwendungsbereich (Art. 1)

Vorschriften für das

- Inverkehrbringen (erstmalige Bereitstellen)
- Bereitstellen auf dem Unionsmarkt
- Ausfuhr aus der Union

relevanter Erzeugnisse (**Anhang I**), die relevante Rohstoffe (= **Rinder, Kakao, Kaffee, Ölpalme Kautschuk, Soja** und **Holz**) enthalten, mit diesen gefüttert wurden oder unter deren Verwendung hergestellt wurden.

Die VO **gilt nicht für Erzeugnisse**, die **vor dem 29.6.2023 erzeugt** (= angebaut, geerntet, gewonnen, aufgezogen) wurden, ausgenommen EUTR-Holzerzeugnisse.

Begriffsbestimmungen (Art. 2)

- **Entwaldung:** Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftlich genutzte Flächen
- **Waldschädigung:** 1. Umwandlung von Primärwäldern oder sich natürlich verjüngenden Wäldern in Plantagenwälder oder sonstige bewaldete Flächen;
2. Umwandlung von Primärwäldern in durch Pflanzung entstandene Wälder
- **entwaldungsfrei:** die Tatsache, dass
 - a) die relevanten Erzeugnisse relevante Rohstoffe enthalten ..., die auf Flächen erzeugt wurden, die nach dem 31.12.2020 nicht entwaldet wurden, und
 - b) (*bei Holzserzeugnissen*) ... das Holz aus dem Wald geschlagen wurde, ohne dass es dort nach dem 31.12.2020 zu Waldschädigung gekommen ist

Begriffsbestimmungen (Fortsetzung)

- **Geolokalisierung:** Punktkoordinaten (auf 6 Dezimalen) des Grundstückes bis 4 ha bzw. Betriebes bei Rindern; Polygon zur Beschreibung des Umrisses für Grundstücke > 4 ha
- Insgesamt **40 Begriffsbestimmungen**. Jene mit Waldbezug bauen auf international anerkannten Definitionen (FAO) auf.

Verbot (Art. 3)

Relevante Erzeugnisse dürfen nur dann in Verkehr gebracht oder auf dem Markt bereitgestellt oder ausgeführt werden, wenn alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) sie sind **entwaldungsfrei** (nicht auf entwaldeten Flächen erzeugt, Holz ohne Waldschädigung geschlagen)
- b) sie wurden **legal erzeugt** (gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes)
- c) für sie liegt eine **Sorgfaltserklärung** (mit dieser bestätigt der Marktteilnehmer im Informationssystem die Erfüllung der Sorgfaltspflicht)

Wann wird die EUDR gültig

- **30.12.2024:** Verpflichtungen werden für Marktteilnehmer – ausgenommen Kleinst- und Kleinunternehmer bzgl. nicht-EUTR-geregelter Erzeugnisse – und Händler schlagend; Aufhebung der EUTR
- **ab 30.6.2025:** Gültigkeit für Kleinst- und Kleinunternehmen-Marktteilnehmer (bis 4 Mio. € Bilanzsumme/8 Mio. € Nettoumsatzerlöse/50 Beschäftigte; Stichtag 31.12.2020) – Ausnahme gilt nicht für EUTR-geregelte Erzeugnisse
- **bis 31.12.2027** gilt EUTR für EUTR-geregelte Holz und Holzerzeugnisse, die vor dem 29.6.2023 erzeugt und ab dem 30.12.2024 in Verkehr gebracht wurden, danach gilt die EUDR (Artikel 3) für solche Erzeugnisse

Was passiert davor

- **bis 30.12.2023** Meldung der **zuständige(n) Behörden** an die EK (in Österreich: Bundesamt für Wald, zudem AMA, Bezirksverwaltungsbehörden und Zoll)
- **bis 30.12.2024** nationales Durchführungsgesetz (HolzHÜG-Novelle): Behörden, Sanktionen etc.
- **bis 30.12.2024** hat EK **Informationssystem** zu errichten, Vorschriften für die Funktionsweise sind per DfRA festzulegen (derzeit Pilottest, im Sommer Trainingsangebot, Registrierung sollte deutlich vor 30.12. möglich sein)

Was passiert davor (Fortsetzung)

- **bis 30.12.2024:** EK hat Liste der Länder/Landesteile, die ein geringes oder ein hohes Risiko aufweisen, per DfRA zu veröffentlichen (**Länder-Benchmarking**).
- **Frequently Asked Questions (FAQ):** 86 Fragen, zuletzt am 22.12.2023 aktualisiert, https://green-business.ec.europa.eu/implementation-eu-deforestation-regulation_en
- **Leitlinien:** EK plant Veröffentlichung im 1. HJ 2024

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Johannes Hangler
Abteilung III/1
johannes.hangler@bml.gv.at